

# GERATAL- ANZEIGER

**Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft**

**„Geratal/Plaue“**

- mit amtlichem und nichtamtlichem Teil -
- mit öffentlichen Bekanntmachungen der Mitgliedsgemeinden -

**Mitgliedsgemeinden:**

Elgersburg, Martinroda mit OT Angelroda und  
Stadt Plaue mit OT Neusiß und OT Rippersroda

Der „Geratal-Anzeiger“ erscheint in der Regel 14täglich und wird kostenlos an alle Haushalte der VG „Geratal/Plaue“ verteilt.

33. Jahrgang

Freitag, den 12. August 2022

Nr. 15 / 32. Woche

**Nächster Redaktionsschluss**

**Dienstag, den 16. August 2022**

**Nächster Erscheinungstermin**

**Freitag, den 26. August 2022**

**Ein Highlight während der Sommerferienbetreuung  
für die Kids der Verwaltungsgemeinschaft:**

**SAFARI mit dem gelben amerikanischen SCHOOLBUS  
durch die Thüringeti!**



# Behördenwegweiser

## Obergeschoss

Abteilung	Name	Telefonnummer	E-Mail
Gemeinschaftsvorsitzender/ Bauamtsleiter	Herr J. Thamm	03677 7943-31	j.thamm@geratal.de
Baubetreuung	Frau C. Henkel	03677 7943-44	c.henkel@geratal.de
Baubetreuung	Herr C. Seise	03677 7943-33	c.seise@geratal.de
Baubetreuung/Liegenschaften	Frau B. Kämpfe	03677 7943-35	b.kaempfe@geratal.de
Steueramt	Frau K. Walther	03677 7943-34	Ka.walther@geratal.de
Sekretariat	Frau U. Gebhardt	03677 7943-31	u.gebhardt@geratal.de

## Erdgeschoss

Abteilung	Name	Telefonnummer	E-Mail
Hauptamtsleiterin	Frau K. Michalski	03677 7943-48	k.michalski@geratal.de
Einwohnermeldeamt Friedhofsverwaltung	Frau H. Kämpf	03677 7943-36	h.kaempfe@geratal.de
Kasse	Frau M. Lindner	03677 7943-46	m.lindner@geratal.de
Kämmerei	Frau K. Oschmann	03677 7943-37	k.oschmann@geratal.de
Kämmerei Ordnungsamt	Frau F. Hänisch	03677 7943-42	f.haenisch@geratal.de
Personal/Kita/ Vertretung Einwohnermeldeamt	Frau S. Heißner	03677 7943-50	s.heissner@geratal.de
Versicherungen, Wohnungswesen, Vereinsförderung,	Frau E. Trümpert	03677 7943-51	e.truempert@geratal.de
Kontaktbereichsbeamter	Herr T. Knoch	03677 6890365	t.knoch@polizei.thueringen.de

## VG „Geratal/Plaue“

### Allgemeininformationen

#### Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“ außer Einwohnermeldeamt

Die Verwaltung ist wieder geöffnet. Des Weiteren möchten wir Sie bitten für das Einwohnermeldeamt weiterhin einen Termin zu vereinbaren. Lediglich die Abholung von Dokumenten ist ohne vorherige Terminabsprache möglich.

Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“  
OT Geraberg  
Zum Bahnhof 59a  
99331 Geratal

**Homepage:** www.geratal.de  
**per E-Mail:** vg@geratal.de  
**Telefon:** 03677 7943-0  
**Telefax:** 03677 7943-43

#### Öffnungszeiten der Verwaltung

Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr  
Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr  
Freitag 09:00 - 12:00 Uhr

#### Sprechzeiten des Einwohnermeldeamtes

Bitte Termin vereinbaren.

**Dienstag** 09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr  
**Donnerstag** 12:00 - 17:00 Uhr  
**Freitag** 09:00 - 12:00 Uhr

#### Sprechzeiten Kontaktbereichsbeamte

t.knoch@polizei.thueringen.de

**Dienstag** 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr und nach Vereinbarung

#### Soziale Einrichtungen der VG „Geratal/Plaue“

Familien und Frauenzentrum Elgersburg  
Arnstädter Str. 4, 98716 Elgersburg  
Telefon ..... 0 36 77 8929233  
Fax: ..... 0 36 77 8929234

E-Mail: frauengruppe-geratal@gmx.de

Möbelkammer Elgersburg ..... 0 36 77 8929235  
Arnstädter Str. 4, 98716 Elgersburg

#### Jugendpflegerin

Anett Grass ..... 03677 469279  
täglich von 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr ..... 0173 9714433  
E-Mail: anett.grass@googlemail.com

#### AGATHE – Älter werden in der Gemeinschaft; Thüringer Initiative gegen Einsamkeit

Landratsamt Ilm-Kreis  
Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt  
Antje Hübel ..... 0151 67652721  
E-Mail: Agathe-raum-nord@ilm-kreis.de

#### Seniorenbeirat der Stadt Plaue

Karin Sauer ..... 0176 36395495

#### Revierförster

Stadt Plaue, OT Neusiß  
Herr Scholz ..... 0172 3480103  
Martinroda, Elgersburg  
Herr Kümmerling ..... 0172 3480167

#### Kreis- und Landesbehörde

Landratsamt Ilm-Kreis  
Hauptsitz / Postanschrift  
Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt  
Telefon: ..... 03628 738-0  
Fax: ..... 03628 738-111  
E-Mail: landratsamt@ilm-kreis.de

#### Allgemeine Sprechzeiten

Dienstag 08:30 - 11:30 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr  
Donnerstag 08:30 - 11:30 Uhr und 13:00 - 14:30 Uhr  
Ab 01. Juni 2022 öffnet das Landratsamt an den Besuchertagen zu den Sprechzeiten.

**Landratsamt Ilm-Kreis Außenstelle Ilmenau**

Krankenhausstraße 12 a, 98693 Ilmenau

Telefon: ..... 03677 657-0

Fax: ..... 03677 841075

**Sprechzeiten Bürgerservice****Krankenhausstraße 12 a, 98693 Ilmenau:**

Montag 08:30 - 12:00 Uhr

Dienstag 08:30 - 12:00 Uhr und 13:30 - 16:00 Uhr

Mittwoch 08:30 - 12:00 Uhr

Donnerstag 08:30 - 12:00 Uhr und 13:30 - 18:00 Uhr

Freitag 08:30 - 12:00 Uhr

**Sprechzeiten Gesundheitsamt****Krankenhausstraße 12 a, 98693 Ilmenau:**

Dienstag 08:30 - 11:30 Uhr und 13:30 - 14:30 Uhr

Donnerstag 08:30 - 11:30 Uhr und 13:30 - 18:00 Uhr

**Sprechzeiten Jugendamt****Krankenhausstraße 12 a, 98693 Ilmenau:**

Derzeit keine Öffnungszeiten aufgrund der Coronavirus-Pandemie. Bitte melden Sie sich telefonisch (03628 738-601) oder per E-Mail unter [jugendamt@ilm-kreis.de](mailto:jugendamt@ilm-kreis.de) an für einen Termin.

**Wichtige Notrufnummern**

Polizei ..... 110

Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt ..... 112

Frauenhaus/Beratung ..... 0361 7462145

E-Mail: [frauenhaus@stadtmission-erfurt.de](mailto:frauenhaus@stadtmission-erfurt.de)Homepage: [www.frauenhaus-erfurt.de](http://www.frauenhaus-erfurt.de)**Giftinformationszentrum****c/o HELIOS Klinikum Erfurt**

Nordhäuser Straße 74, 99089 Erfurt

**Notruf:** ..... **0361 730730****Telefax:** ..... **0361 7307317****E-Mail:** [ggiz@ggiz-erfurt.de](mailto:ggiz@ggiz-erfurt.de)Homepage: [www.ggiz-erfurt.de](http://www.ggiz-erfurt.de)**Hotline des ILM-Kreis****bzgl. Fragen rund um den Coronavirus ..... 0800 8484111****Hilfe und Beratung****Telefonseelsorge**

Ein offenes Ohr für alle Anliegen

24 Stunden an 365 Tagen im Jahr für alle

kostenfreie Rufnummern, die Telefonnummer des Anrufenden wird nicht angezeigt!

• Kinder- und Jugendtelefon: ..... 0800 1110333

• Elterntelefon: ..... 0800 1110550

• Evangelische Telefonseelsorge: ..... 0800 1110111

• Katholische Telefonseelsorge: ..... 0800 1110222

per chat [www.online.telefonseelsorge.de](http://www.online.telefonseelsorge.de)**Versorgung/Entsorgung/Bereitschaft****Diensthabende Ärzte / Zahnärzte**

der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) ..... 116 117

**Wasser-Notruf Arnstadt** ..... 03628 6093

nach Dienstende: ..... 0170 2779691

**Wasser-Notruf Ilmenau** ..... 03677 64850**Strom-Notruf TEN** ..... 0800 6861166**Gas-Notruf TEN** ..... 0800 6861177**Stadtwerke Ilmenau** ..... 03677 788222**Stadtwerke Arnstadt** ..... 03628 7450**Energie-Notruf TEN** ..... 0361 7390-7390**Sperr-Notruf** ..... 116 116 [kostenfrei]

(zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen)

**Bundespolizei** ..... 0180 5234566

[0,14 Euro je angefangene Minute]

(bei Notfällen an Bahnanlagen, Flughäfen, Grenzübergängen)

**Funkstörungen / Empfangsstörungen** ..... 0180 3232323

[0,09 Euro je angefangene Minute]

(bei Fernseh- und Rundfunkanlagen

können bei der Bundesnetzagentur gemeldet werden)

**Bekanntmachungen - amtlicher Teil****Gemeinde Elgersburg****Bürgermeistersprechstunde  
der Gemeinde Elgersburg**

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

die Bürgermeistersprechstunde findet jeden **Mittwoch** in der Zeit von **16:00 Uhr bis 18:00 Uhr** im Büro der Alten Schule statt.

Bitte beachten Sie, dass am **Mittwoch, den 24.08.2022** keine Sprechstunde stattfindet.

In dringenden Angelegenheiten wenden Sie sich bitte an die

Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plau“

OT Geraberg

Zum Bahnhof 59a

99331 Geratal

Tel. 03677/7943-0

Fax 03677/7943-43

E-Mail [vg@geratal.de](mailto:vg@geratal.de)

M. Augner

Bürgermeister

**Gemeinde Martinroda****Bürgermeistersprechstunde  
Gemeinde Martinroda**

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

die Bürgermeistersprechstunde findet jeden **Mittwoch von 17:00 bis 18:00 Uhr** im Wechsel im Gemeindebüro Martinroda und Angelroda statt.

Mittwoch 17.08.2022 Gemeindebüro Martinroda  
(ungerade Kalenderwoche)

Mittwoch 24.08.2022 Gemeindebüro Angelroda  
(gerade Kalenderwoche)

Mittwoch 31.08.2022 Gemeindebüro Martinroda  
(ungerade Kalenderwoche)

Außerhalb dieser Zeiten sind die Gemeindebüros durch Mitarbeiterinnen der Verwaltungsgemeinschaft wie folgt besetzt:

**Gemeindebüro Angelroda** **Mittwoch**  
von 14:00 bis 15:00 Uhr

**Gemeindebüro Martinroda** **Donnerstag**  
von 15:00 bis 16:00 Uhr

B. Morgenbrod  
Bürgermeisterin**Bekanntmachung der Ergebnisse  
zur Gemeinderatssitzung der Gemeinde  
Martinroda vom 14.07.2022**

- von 12 stimmberechtigten Mitgliedern des Gemeinderates sind 11 anwesend –

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Martinroda beschließt die geänderte Tagesordnung (öffentlich) zur Gemeinderatssitzung am 14.07.2022.

**Beschluss-Nr.: 34/07/2022**Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: ..... 11  
 Nein-Stimmen: ..... 0  
 Stimmenthaltungen: ..... 0

2. Der Gemeinderat der Gemeinde Martinroda beschließt folgende Gemeinderatsmitglieder in die Ausschüssen der Gemeinde zu bestellen:

Hauptausschuss:

Herrn Mathias Schramm

Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales:

Herrn Manuel Barfuss

**Beschluss-Nr.: 35/07/2022**Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: ..... 6  
 Nein-Stimmen: ..... 5  
 Stimmenthaltungen: ..... 0

3. Der Gemeinderat der Gemeinde Martinroda beschließt den Wortlaut des Protokolls der Sitzung des Gemeinderates am 19.05.2022 (öffentlicher Teil) gemäß Anlage.

Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.

**Beschluss-Nr.: 36/07/2022**Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: ..... 10  
 Nein-Stimmen: ..... 0  
 Stimmenthaltungen: ..... 1

4. Der Gemeinderat der Gemeinde Martinroda beschließt die 1. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Martinroda.

**Beschluss-Nr.: 37/07/2022**Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: ..... 10  
 Nein-Stimmen: ..... 0  
 Stimmenthaltungen: ..... 1

5. Der Gemeinderat der Gemeinde Martinroda beschließt die Feststellung der geprüften Jahresrechnung der Gemeinde Angelroda für das Haushaltsjahr 2017.

**Beschluss-Nr.: 38/07/2022**Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: ..... 11  
 Nein-Stimmen: ..... 0  
 Stimmenthaltungen: ..... 0

6. Der Gemeinderat der Gemeinde Martinroda beschließt die Entlastung des Bürgermeisters der Gemeinde Angelroda und seines Stellvertreters für das Haushaltsjahr 2017.

**Beschluss-Nr.: 39/07/2022**Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: ..... 1  
 Nein-Stimmen: ..... 2  
 Stimmenthaltungen: ..... 7  
 Befangenheit: ..... 1

7. Der Gemeinderat der Gemeinde Martinroda beschließt die Feststellung der geprüften Jahresrechnung der Gemeinde Angelroda für das Haushaltsjahr 2018.

**Beschluss-Nr.: 40/07/2022**Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: ..... 9  
 Nein-Stimmen: ..... 2  
 Stimmenthaltungen: ..... 0

8. Der Gemeinderat der Gemeinde Martinroda beschließt die Entlastung des Bürgermeisters der Gemeinde Angelroda und seines Stellvertreters für das Haushaltsjahr 2018.

**Beschluss-Nr.: 41/07/2022**Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: ..... 1  
 Nein-Stimmen: ..... 2  
 Stimmenthaltungen: ..... 7  
 Befangenheit: ..... 1

9. Der Gemeinderat der Gemeinde Martinroda beschließt die Feststellung der geprüften Jahresrechnung der Gemeinde Angelroda für das Haushaltsjahr 2019.

**Beschluss-Nr.: 42/07/2022**Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: ..... 8  
 Nein-Stimmen: ..... 3  
 Stimmenthaltungen: ..... 0

10. Der Gemeinderat der Gemeinde Martinroda beschließt die Entlastung des Bürgermeisters der Gemeinde Angelroda und seines Stellvertreters für das Haushaltsjahr 2019.

**Beschluss-Nr.: 43/07/2022**Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: ..... 1  
 Nein-Stimmen: ..... 2  
 Stimmenthaltungen: ..... 7  
 Befangenheit: ..... 1

11. Der Gemeinderat der Gemeinde Martinroda beschließt die geänderte Tagesordnung zur Gemeinderatssitzung am 14.07.2022.

**Beschluss-Nr.: 44/07/2022**Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: ..... 11  
 Nein-Stimmen: ..... 0  
 Stimmenthaltungen: ..... 0

12. Der Gemeinderat der Gemeinde Martinroda beschließt den Wortlaut des Protokolls der Sitzung des Gemeinderates vom 19.05.2022 (nichtöffentlicher Teil) gemäß Anlage.

**Beschluss-Nr.: 45/07/2022**Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: ..... 10  
 Nein-Stimmen: ..... 0  
 Stimmenthaltungen: ..... 1

13. Der Gemeinderat der Gemeinde Martinroda beschließt, den Auftrag für die energetische Sanierung der Lüftungsanlage im Kultursaal an die Firma Barth Kälteanlagentechnik GmbH & Co. KG, Dieselstraße 3, 99331 Geratal OT Geschwenda, zu einem Bruttopreis von 14.193,42 € zu vergeben.

Der Gemeinderat der Gemeinde Martinroda beschließt eine damit verbundene überplanmäßige Ausgabe in der Haushaltsstelle 2.7620.940000 (Baumaßnahmen Kultursaal) in Höhe von 4.193,42 €. Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen in der Haushaltsstelle 2.9100.310000 (Entnahmen aus der allgemeinen Rücklage) in gleicher Höhe.

**Beschluss-Nr.: 46/07/2022**Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: ..... 9  
 Nein-Stimmen: ..... 0  
 Stimmenthaltungen: ..... 0  
 Befangenheit: ..... 2

14. Der Gemeinderat der Gemeinde Martinroda beschließt, den Auftrag für die Abrechnung der Straßenausbaubeiträge am Kirchberg in Martinroda an das Büro Heyder+Partner GmbH, Konrad-Adenauer-Str. 11, 72072 Tübingen zu einem Bruttopreis von 5.319,30 € zu vergeben.

**Beschluss-Nr.: 47/07/2022**Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: ..... 11  
 Nein-Stimmen: ..... 0  
 Stimmenthaltungen: ..... 0

*Morgenbrod  
 Bürgermeisterin*

## Gemeinde Martinroda / Ortsteil Angelroda

### Bürgermeistersprechstunde Gemeinde Martinroda

#### Neue Sprechzeiten ab 01.07.2022

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

die Bürgermeistersprechstunde findet ab Juli 2022 jeden **Mittwoch von 17:00 bis 18:00 Uhr** im Wechsel im Gemeindebüro Martinroda und Angelroda statt.

<b>Mittwoch 17.08.2022</b>	Gemeindebüro Martinroda (ungerade Kalenderwoche)
<b>Mittwoch 24.08.2022</b>	Gemeindebüro Angelroda (gerade Kalenderwoche)
<b>Mittwoch 31.08.2022</b>	Gemeindebüro Martinroda (ungerade Kalenderwoche)
<b>Mittwoch 10.09.2022</b>	Gemeindebüro Angelroda (gerade Kalenderwoche)

Außerhalb dieser Zeiten sind die Gemeindebüros durch Mitarbeiterinnen der Verwaltungsgemeinschaft wie folgt besetzt:

<b>Gemeindebüro Angelroda</b>	<b>Mittwoch</b> von 14:00 bis 15:00 Uhr
<b>Gemeindebüro Martinroda</b>	<b>Donnerstag</b> von 15:00 bis 16:00 Uhr

B. Morgenbrod  
Bürgermeisterin

## Stadt Plaue / Ortsteil Neusiß

### Ortsteilbürgermeistersprechstunde im Ortsteil Neusiß

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

die Bürgermeistersprechstunde findet jeden **Donnerstag** in der Zeit von **17:00 Uhr bis 18:00 Uhr** im Gemeindebüro, Neusiß Nr. 19 statt.

In dringenden Angelegenheiten wenden Sie sich bitte an die

Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“  
OT Geraberg  
Zum Bahnhof 59a  
99331 Geratal

Tel. 03677/7943-0  
Fax 03677/7943-43  
E-Mail vg@geratal.de

M. Ley  
Ortsteilbürgermeisterin

## Ende des amtlichen Teiles

## Nichtamtlicher Teil

## Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“

## Mitteilungen

### Bürgermeistersprechstunde der Stadt Plaue

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

die Bürgermeistersprechstunde findet im August / September im Rathaus der Stadt Plaue statt:

<b>17.08.2022</b>	<b>Mittwoch</b>	17.00 – 19.00 Uhr
<b>24.08.2022</b>	<b>Mittwoch</b>	17.00 – 19.00 Uhr
<b>01.09.2022</b>	<b>Donnerstag</b>	09.00 – 11.00 Uhr
<b>07.09.2022</b>	<b>Mittwoch</b>	17.00 – 19.00 Uhr
<b>14.09.2022</b>	<b>Mittwoch</b>	17.00 – 19.00 Uhr

Auch außerhalb der Gesprächszeiten können Sie bei mir individuell einen Termin unter 0172/6623621 oder über info@stadt-plaue vereinbaren.

C. Janik  
Bürgermeister

### Der neue Familienpass des IIm-Kreises

Seit dem 18. Juli 2022 ist der neue Familienpass des IIm-Kreises erhältlich. Wie schon im letzten Jahr beinhaltet dieser Gutscheine für die unterschiedlichsten Freizeitaktivitäten mit der ganzen Familie.

Der Familienpass ist kostenlos zu den jeweiligen Öffnungszeiten an folgenden Ausgabestellen erhältlich:

**VG „Geratal/Plaue“ - Einwohnermeldeamt**

Zum Bahnhof 59a, 99331 Geratal OT Geraberg

**VG „Geratal/Plaue“ – Außenstelle Angelroda**

Hauptstraße 23, 98693 Martinroda OT Angelroda

**VG „Geratal/Plaue“ – Außenstelle Elgersburg (Bürgermeisteramt)**

Lindenplatz 5, 98716 Elgersburg

**VG „Geratal/Plaue“ – Jugendclub Elgersburg**

Arnstädter Straße 4, 98716 Elgersburg

**VG „Geratal/Plaue“ – Außenstelle Martinroda (Bürgermeisteramt)**

Marienstraße 2, 98693 Martinroda

**VG „Geratal/Plaue“ – Außenstelle Stadt Plaue (im Rathaus)**

Hauptstraße 38, 99338 Plaue

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.ilm-kreis.de/Ämter/Jugendamt/Familienpass/](http://www.ilm-kreis.de/Ämter/Jugendamt/Familienpass/)

## Kindertagesstätte

### Bei den Wichteln im Kindergarten Elgersburg ist was los!

Die letzten Kita-Monate der ältesten Zwergenburger-Kinder in Elgersburg sind längst angebrochen und mit ihnen kamen viele spannende Tage auf die „Wichtel“ zu. Wir möchten von einigen Höhepunkten aus der Vorschulzeit im Sommer berichten.

Ein Besuch der **Bibliothek Ilmenau** brachte den Kindern nahe, welche Regeln in einer Bücherei gelten und wie lange und unter welchen Bedingungen man dort Bücher und Spiele ausleihen kann. Eine Angestellte erzählte den Vorschülern zwei spannende Geschichten mit Bildkarten. Im Anschluss war noch ausreichend Zeit, die Kinder-Bibo genau unter die Lupe zu nehmen.



Ein weiteres Highlight waren des „Kaisers neue Kleider“. Die konnten die Wichtel nämlich auf der Kleinkunsthöhne in Ilmenau-Roda bestaunen. Sie besuchten das **Puppentheater** im Juni und waren begeistert von der tollen Darbietung des Märchens.

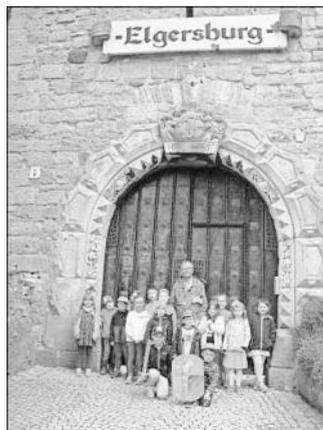


Auch an die Sicherheit wurde gedacht und so nahm die Kita „Zwergenburg“ das Angebot des ASB Mittelthüringen an, welcher für Vorschulgruppen **erste Hilfe Kurse** im Programm hat. Wichtige Fragen wurden bei dem Kurs geklärt : Wie verhalte ich mich im Ernstfall? Wo rufe ich an und welche Informationen muss ich am Telefon durchgeben? Wie lege ich einen Verband oder ein Pflaster richtig an? Was muss ich über die stabile Seitenlage wissen?

Da die Praxis der beste Lehrer ist, durften die Kinder ihr neu erworbenes Wissen sofort anwenden.

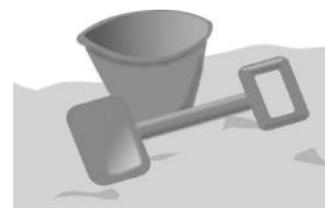


Das **Schloss Elgersburg** hat eine alte, lange Geschichte. In diese konnten die Vorschüler im Sommer hineinschnuppern. Im Rahmen einer geführten Besichtigung von Stefan Wespa gab es einiges zu entdecken. Besonders beeindruckend fanden die Kinder „Knochen Jochen“, der wohl viele, viele Jahre im Gefängnis saß und noch immer als Skelett zu sehen ist.



### Sandige Lieferung im Kindergarten Elgersburg

Aufregenden Besuch begrüßten die Kinder der Kita „Zwergenburg“ in Elgersburg im Juli. Mit Radlader und Schaufeln ausgerüstet, brachte uns der Bauhof frischen Sand, welcher gegen den schon reichlich bespielten ausgetauscht wurde. Die Krippen-kinder wie auch die älteren Kita-Kinder staunten nicht schlecht, als auf ihrem Spielplatz, auf dem sonst nur Spielbagger fahren, das große Baufahrzeug auftauchte. Nach einer Weile war die Arbeit getan und der neue Sand konnte von den Kindern in Burgen, Kuchen usw. verwandelt werden.



## Sommerfest bei den Sandhasen

Am 07.07.2022 feierte der Kindergarten Martinroda sein Sommerfest. Trotz des anfänglichen Starkregens war es ein gelungener Nachmittag der strahlende Kinderaugen und zufriedene Eltern hervorbrachte. An verschiedenen Stationen konnten die Kinder basteln, spielen und sich bewegen. Für das leibliche Wohl wurde mit Kaffee, Kuchen und Bratwurst gesorgt. Die Tombola war ein großer Erfolg.



51 Kids trafen sich in Martinroda und 9.00 Uhr ging es mit Reisebus und zusätzlichem Kleinbus auf zum **Erlebnistierpark Memleben**.

Trotz der knapp 40 Grad auf dem Thermometer hatten die Kids auf dem schönen Gelände viel Spaß mit den Tieren, den kleineren Fahrgeschäften, bei der Seelöwenshow und vor allem bei der Vorstellung in der Zirkusmanege.

Gegen 15.00 Uhr starteten alle gesund und munter nach einem erlebnisreichen Tag zurück in ihre Heimatorte.

Ab Mittwoch ging es dann täglich mit 2 Kleinbussen „on tour“, nachdem die Kids am Morgen nach Fahrplan in ihren Heimatorten abgeholt wurden.

Zunächst gab es planmäßig einen ausgiebigen **Badetag**, der bei den weiterhin sehr hohen Temperaturen gerade recht kam.

Am Donnerstag besuchten wir den **EGAPARK**. Nach einem Spaziergang und einen Rundgang durch das Wüsten- und Urwaldhaus Danakil wurde die Spiel- und Erlebniswelt mit ihrem Wasserbereich von allen besonders ausgiebig genutzt.



Zum **Lütschestausee** ging es als letztes Ausflugsziel der ersten Woche, wo es an einem schattigen Uferplätzchen bei Spiel, Badespaß und mitgebrachtem Picknick gut auszuhalten war.



Nach dem Wochenende tauschten wir den für Montag geplanten Tag im Kinder- und Jugendzentrum nochmals gegen einen **Freibadbesuch** ein, bevor sich am Dienstag im **Ilmenauer Kinderland** die gemäßigten Temperaturen mal so richtig ausgetobt wurde.

## Jugendarbeit

### Kinder- und Jugendarbeit VG „Geratal/Plaue“

#### Tolle Ferienerlebnisse...



hatten in den ersten zwei Wochen fast 50 Kids während der diesjährigen **Sommerferienbetreuung** der Jugendpflege der VG „Geratal / Plaue“.

Sie kamen bunt gemischt aus Plaue, Neusiß, Angelroda, Martinroda und Elgersburg!

Nach langen Entbehrungen und Einschränkungen durch Corona war der Andrang recht groß, was mich natürlich sehr freute.

Die erste Ferienwoche startete mit einem chilligen Tag im Kinder- und Jugendzentrum Elgersburg mit viel Spiel und Spaß sowie gemeinsamem Kochen, um die Mittagsversorgung abzusichern.



Am Folgetag gab es dann gleich das erste Highlight: Jugendpflege und die Hortbetreuung der Grundschule hatten (endlich!) die Möglichkeit, den ersten gemeinsamen Ausflug zu planen.

#### Am Mittwoch startete das zweite Highlight:

Punkt 11.00 Uhr starteten wir mit dem coolen gelben amerikanischen Schoolbus vor dem Jugendclub in Elgersburg in Richtung Crawinkel, um eine **Safari durch die Thüringeti** zu unternehmen. Busfahrer Heinz schipperte uns über holperige schmale Wege und die



Kids erfuhren von einer Mitarbeiterin viel Interessantes über das Treiben in der Thüringeti. Leider hatten sich sehr viele Tiere wegen der heißen Temperaturen der Vortage in den Hecken des riesigen Geländes verkrochen und konnten so nicht oder nur aus der Ferne beobachtet werden. Nach der Safari besichtigten die Teilnehmer noch die Pferde im Stall und streichelten diese und den freundlichen Hofhund ausgiebig.

Während der Rückfahrt nach Elgersburg zogen wir dann wieder zahlreiche neugierige Blicke auf unser tolles Gefährt.



Am Donnerstag wurde es dann richtig kreativ beim Besuch der **Zwergenmanufaktur** in Gräfenroda.

Nachdem Mitarbeiterin Kathrin einiges zur Produktion der berühmten Gartenzwerge erklärt und gezeigt hatte, durfte selbst „produziert“ werden. Alle Teilnehmer zeigten großes Interesse am Gießen und anderen Arbeitsschritten.

Nach einem Rundgang durchs Museum kam das eigentlich Wichtigste: Jeder durfte einen Zwerg im schönen Innenhof selbst bemalen.

Als Belohnung für die Arbeit gab es gleich vor Ort einen Imbiss und im Anschluss wanderten wir noch zur anderen Manufaktur in Gräfenroda, um ein leckeres Eis zu schmecken!

Und schon näherte sich die 2. Ferienwoche dem Ende, welches 20 Kids „gemütlich“ im Kinder- und Jugendzentrum Elgersburg

verbrachten. Es wurde gespielt, gemeinsam Pizza gebacken und beim „**Kino im Club**“ ein Film (natürlich mit Popcorn!) auf Leinwand geschaut.

In der dritten Woche wird es auch noch kleinere Ausflüge von Elgersburg aus geben, bevor es am 8. August mit 2 Kleinbussen für 16 Reiselustige aus der VG „Geratal/ Plau“ zur fünftägigen **Ferienfreizeit** nach **Schneeberg** geht.

Highlight wird dort ganz bestimmt der Tagesausflug in den „**Freizeitpark Plohn**“ werden.

**Fazit: Tolle Ferienerlebnisse und jede Menge Spaß für alle!**

Anett Grass

Jugendpflegerin VG „Geratal/Plau“

## Gemeinde Elgersburg

### Mitteilungen

#### Messung der Radonaktivitätskonzentration in der Bodenluft in Thüringen

*Unsere Umwelt: Unser Auftrag - Unsere Kompetenz*

Auf Grundlage von § 121 des Gesetzes zum Schutz vor der schädlichen Wirkung ionisierender Strahlung (Strahlenschutzgesetz - StrlSchG) hat der Freistaat Thüringen zum 31. Dezember 2020 per Allgemeinverfügung Radonvorsorgegebiete ausgewiesen. Die Festlegung der Gebiete ist mindestens alle zehn Jahre zu überprüfen.

Dazu führt das Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) im Freistaat Thüringen gemeinsam mit seinem Vertragspartner Sachverständigenbüro Münzenberg Radon-Bodenluftmessungen durch.

Die Messungen erfolgen in der Gemeinde Elgersburg **von September bis Dezember 2022 auf den gemäß Anlage aufgeführten Flurstücken**. Die Auswahl der Flurstücke ist nach der Geologie im Untergrund erfolgt.

Für die Bestimmung der Radonaktivitätskonzentration und der Gaspermeabilität des Bodens sind Bohrungen mit einem Durchmesser von ca. 40 mm bis 1,10 m Tiefe erforderlich und dauern ca. 3 Stunden. Das Niederbringen der Bohrung erfolgt mittels eines manuellen Bohrverfahrens. Die in das Bohrloch eingebrachte Bodenluftsonde hat einen Durchmesser von ca. 30 mm.

Zur Durchführung der Untersuchungen ist das Betreten von Grundstücken außerhalb von Wegen durch die Beauftragten er-

forderlich. Auf Grundlage von § 6 des Gesetzes zur staatlichen geologischen Landesaufnahme sowie zur Übermittlung, Sicherung und öffentlichen Bereitstellung geologischer Daten und zur Zurverfügungstellung geologischer Daten zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben (Geologiedatengesetz - GeolDG) in Verbindung mit § 165 StrlSchG sind die Beauftragten berechtigt, Grundstücke zu betreten, Bodenluftmessungen durchzuführen und Proben zu nehmen. Grundsätzlich werden die Untersuchungen nur auf Flurstücken ohne Wohnbebauung und nicht in Hausgärten durchgeführt.

Die Beauftragten können ihre Tätigkeit und Beauftragung durch eine vom TLUBN ausgestellte Bescheinigung belegen.

Es wird gebeten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der vom TLUBN beauftragten Firma bei der Erledigung ihrer Arbeiten bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben zu unterstützen.

Fragen zum Messprogramm beantwortet das TLUBN unter der Radon-Hotline:

Telefon: 0361 - 57 3943943

E-Mail: radon-info@tlubn.thueringen.de

**THÜRINGER LANDESAMT FÜR UMWELT, BERGBAU UND NATURSCHUTZ**

Referat 63

Harry-Graf-Kessler-Straße 1

99423 Weimar

#### Anlage:

GKZ	LANDKREIS	GEMEINDE	GEMARKUNG	FLUR	FLURSTUECK
16070011	Ilm-Kreis	Elgersburg	Elgersburg	004	1198
16070011	Ilm-Kreis	Elgersburg	Elgersburg	006	1395
16070011	Ilm-Kreis	Elgersburg	Elgersburg	009	1448
16070011	Ilm-Kreis	Elgersburg	Elgersburg	012	1461

#### Radonmessungen in Innenräumen in Thüringen

*Unsere Umwelt: Unser Auftrag - Unsere Kompetenz*

In der Gemeinde Elgersburg führt das Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) eine Kampagne zu Messungen der Radonaktivitätskonzentration in Innenräumen durch. Interessierte Haus- und Wohnungseigentümer erhalten so die Möglichkeit, sich kostenfrei und einfach über die Radonsituation in ihren Wohnräumen zu informieren.

Ziel der Messungen ist die Erweiterung der Datenbasis für die Einschätzung der Radonsituation in Thüringen.

Die Messungen sind einfach durchführbar und für die Teilnehmer mit einem geringen Aufwand verbunden. Dazu werden kleine Expositometer (Kunststoffdosen) per Post an die Teilnehmer zusammen mit einer Messanleitung verschickt und sollen für 1 Jahr in den Räumen aufgestellt werden. Die Ergebnisse der Messungen werden ausgewertet und Ihnen anschließend zugesandt. Anonymisiert fließen die Daten in die thüringenweite Statistik zur Radonsituation ein.

Die Teilnahme an den Messungen ist **freiwillig** und **kostenlos**.

Zur Teilnahme am Messprogramm wird den Teilnehmern ein Fragebogen über allgemeine Informationen zum Gebäude zugesandt, in dem unter Einhaltung aller Vorgaben des Datenschutzes personenbezogene Daten verarbeitet werden.

Interessierte Haushalte können sich bis zum 31.10.2022 für die Teilnahme am Messprogramm telefonisch, per E-Mail oder postalisch beim TLUBN anmelden, ein Rechtsanspruch auf die Teilnahme am Messprogramm besteht jedoch nicht.

**Fragen zum Messprogramm beantwortet das TLUBN unter der Radon-Hotline:**

Telefon: 0361 - 57 3943943

E-Mail: radon-info@tlubn.thueringen.de

**THÜRINGER LANDESAMT FÜR UMWELT, BERGBAU UND NATURSCHUTZ**

Referat 63

Harry-Graf-Kessler-Straße 1

99423 Weimar

## Gemeinde Martinroda / Ortsteil Angelroda

### Vereine und Verbände

#### **Der Heimatverein Angelroda e.V. benötigt Ihre Hilfe und Unterstützung**

Der seit 2003 bestehende Heimatverein Angelroda e.V. sucht **neue Mitglieder und Unterstützer**.

#### **Hier ein kleiner Einblick in unsere Arbeit:**

Als gemeinnütziger Verein betreuen wir seit 2003 die Heimatstuben im Ort, machen Führungen für Wandergruppen und einzelne Wanderer, für andere Vereine, bei Familienfeiern und anderen Gelegenheiten. Ein Schwerpunkt sind Führungen für Schulklassen, wofür wir altersgerechte Quizfragen erarbeiten.

Wir konnten schon sehr vielen Gästen aus der Umgebung, aus anderen Bundesländern und auch aus dem Ausland die Geschichte von Angelroda und des „Geratal“ vergegenwärtigen.

Desweiteren gestaltet der Heimatverein in diesem Jahr zum 17. Mal den Tag des offenen Denkmals, deutschlandweit das größte Kulturevent.

Mitglieder unseres Vereins pflegen Blumenrabatten im Ort, ein Mitglied hält das Vereinsarchiv auf dem Laufenden.

Aber auch für die Bürger unseres Ortes bieten die ehrenamtlichen Mitglieder unseres Vereines einiges:

- seit zirka 15 Jahren gestalten wir jährlich 1 – 2 Rentnernachmittage für unsere Angelrodaer Seniorinnen und Senioren, seit 2021 sind die Martinrodaer mit einbezogen. Mit verschiedenen Themen konnten wir unsere Rentner schon begeistern.

#### **Am 6. Oktober 2022 findet der nächste Rentnernachmittag im DGH statt.**

Das Thema ist sehr aktuell und brisant.

Vortrag zum Thema: **Kriminalitätsprävention „Fit im Alter“**

Vorgetragen durch den Präventionsbeamten der Landespolizeiinspektion Gotha

- ebenfalls gestalten wir jährlich einen Vortrag zu unterschiedlichen Themengebieten:

**Am 4.11. 2022** findet ein Vortrag zum Thema: „Neuigkeiten im Verkehrsrecht und in der StVO“ statt.

Als Dankeschön, für die vielfältige Arbeit unserer Mitglieder, führen wir jährlich einige Veranstaltungen durch, so u.a.:

Halbtagesexkursionen zu interessanten kulturellen Sehenswürdigkeiten thüringenweit,  
Dankeschönveranstaltung für alle Mitwirkenden zum Tag des offenen Denkmals, dieses Jahr im Gasthaus „Veronikaberg“ Martinroda  
Weihnachtsfeier

Der Heimatverein Angelroda e.V und die von ihm betreuten Heimatstuben können nur dann weiter bestehen, wenn sich neue Mitglieder integrieren.

Wir appellieren an Sie: **Heimat ist nicht nur ein Ort – Heimat ist auch ein Gefühl**

#### **Werden Sie Mitglied bzw. Unterstützer oder Sponsor des Heimatvereins Angelroda e.V.**

Es sollen sich alle Leser aus allen Gemeinden der VG „Geratal/Plaue“ angesprochen fühlen, uns zu helfen und zu unterstützen.

**Wir feuen uns auf ein unverbindliches Kennenlernen.**

Melden Sie sich bitte bei:

Frau Reise                      036207 50028    oder    Frau Taubert    036207 55587

Vorstand

Heimatverein Angelroda e.V.

## Stadt Plaue

### Eröffnung der Bahnhofstraße und des Postplatzes



(Bild v.l.n.r. Herr Möller von Ilm-Provider, Herr Hellmundt WAZV Obere Gera, Herr Traudt HSP Planungsbüro, Herr Thamm Vorsitzender VG Geratal/ Plaue, Frau Zaján Stadträtin, Herr Janik Bürgermeister Stadt Plaue, Herr Schmidt STRABAG, Herr Tischer Beigeordneter der Landrätin, Frau Sodt Stadträtin)

### Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am Donnerstag dem 21. Juli 2022 konnten wir nun endlich, gemeinsam mit dem Wasser- Abwasserzweckverband „Obere Gera“, der Verwaltungsgemeinschaft Geratal/Plaue, dem Planungsbüro HOFFMANN. SEIFERT. PARTNER architekten ingenieure Partnerschaftsgesellschaft, der STRABAG, dem Ilm-Kreis, unseren Stadträtinnen und Stadträten sowie dem ILM-Provider endlich unsere Bahnhofstraße und den Postplatz eröffnen. Nach zahlreichen Grußworten und Dankesreden konnten wir dann endlich das rote Band durchschneiden und auf die gelungene Baumaßnahme anstoßen.

**Ein großer Dank gilt dem Ausrichter der Veranstaltung, dem Plaueschen Traditionsverein e.V.**

Ihr Bürgermeister  
Christian Janik

## Nachbargemeinden

### „WAU! Geschichten aus dem Gerataler Märchenland“

#### Hundesportverein Geraberg e.V.

Ein Märchentheater der besonderen Art präsentierte der Hundesportverein Geraberg am 02.07.2022 einem zahlreichen Publikum.

25 Darsteller und 16 Hunde zeigten in märchenhaften Kostümen und mit aufwendigen Kulissen, welche Märchenfiguren im Gerataler Märchenland anzutreffen sind und Richard, alias „der Märchenerzähler“, las mit seiner Colliehündin „Olalieberly of Dirty Booties“ aus einem geheimnisvollen Märchenbuch.

Über zwei Stunden verfolgten große und kleine Märchenfreunde gespannt, wie der neunjährige Hauptdarsteller Rolf auf der Suche nach seiner entführten Wolfhundmischlingshündin „Nora“ das Gerataler Märchenland durchquerte.

Dabei begegnete Rolf der furchteinflößenden Räubertochter Ronja mit ihrer Bande, der Piratencrew von „Captain Black“ mit seinem Deutschen Schäferhund „Cäsar“, dem fröhlichen „Hans im Glück“ mit seinem schwarzen Schäferhundrüden „Rocky“, gelangte zum Turm von „Rapunzel“ und ihren beiden Collis „Delf und Cleo vom Gnomchental“, spazierte weiter zum einsamen Knusperhäuschen von „Hänsel und Gretel“ mit ihrem Deutschkurzhaar-Mixrüden „Max“, begegnete im tiefen Wald dem fieschen „Rotkäppchen“ mit ihrem Deutschen Schäferhundrüden „Don von der Wildsau“ bevor er zum Kissenschütteln an „Frau Holles“ Häuschen gelangte und von ihr mit der Labrador retriever Hündin „Luna von Bellalucy“ begrüßt wurde. Entlang des Gera Ufers kam Rolf watschelnd der „Froschkönig und seine Magd“ mit ihren Hunden der Labradormischhündin „Taira“ und der

Zwergteckeldame „Ella von Arnold´s“ entgegen. Auf seiner weiteren Reise durch den Zauberwald konnte Rolf „Aschenbrödel“ mit ihren beiden Barsoihündinnen „Uliana aus dem Zarenreich“ und „Esnaja vom Euskirchenhof“ helfen, ihren Prinzen mit seiner Labrador retriever Hündin „Luna von Bellalucy“ wiederzufinden, Rolf begegnete dem geschmeidigen „Gestiefelten Kater“ und dem „Tapferen Schneiderlein“ am Lagerfeuer mit der Hündin „Luna von Bellalucy“ und half dem jungen Prinzen sein „Dornröschen“ aus dem 100jährigen Schlaf wieder zu erwecken, bevor endlich beim Treffen in den Kammerlöchern der „Große Zauberer“ mit seiner Großen Schweizer Sennenhündin „Dora - Bijou vom Landgut Veddelhusen“ Rolf den wertvollen Hinweis gab, wo seine Hundefreundin „Nora“ gefangen gehalten wird. Mit neuem Mut traf Rolf im Finale auf die „Vielen Zwerge“ des Geratals mit ihren Hunden „Taira“, „Luna“, „Max“, „Anni“, „Delf“, „Ary“, „Esnaja“ und „Uliana“, bevor er entzückt das schöne „Schneewittchen“ mit ihrer Colliehündin „Cleo vom Gnomchental“ begrüßte, um letztendlich mit Zwergen- und Piratenhilfe vereint, seine geliebte Hündin „Nora“ wieder in die Arme schließen zu können.

Ende gut, alles gut! Auch im Gerataler Märchenland - natürlich als Märchenbuch beim Hundesportverein Geraberg erhältlich!

Ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung durch die Landrätin und Schirmherrin Petra Enders, den Bürgermeister der Landgemeinde Dominik Straube und den Bauhof, den Geraberger Ortschaftsbürgermeister Holger Frankenberg, den THK Verlag Arnstadt sowie allen großzügigen Sponsoren und fleißigen Helfern.

Christiane Schön

i.A. Hundesportverein Geraberg e.V.





## Geralaub

### Angelroda

#### Die Geschichte des Ortes von 948 bis 1945

##### von Gabriele Reimann

Als König Otto I. Angelroda 948 dem Kloster zu Hersfeld abtrat, wurde der Ort zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Wie lange sich Angelroda im Besitz des Klosters Hersfeld befand, ist trotz intensiver Nachforschungen in den Archiven von Hersfeld und des Bistums Erfurts nicht nachweisbar. Ebenso im Dunkel der Geschichte liegt die Zeit der Schwarzburger Herrschaft über den Ort.

Ab dem Jahr 1266 trat eine adlige Familie von Angelroda auf, die Vasallen und Burgmänner des Grafen von Schwarzburg waren. Ein Ritter Friedrich von Angelroda wurde mehrfach in alten Urkunden aus den Jahren 1266-1296 genannt. Von 1290-1319 fand der Burgmann des Grafen Günther von Schwarzburg, Konrad von Angelroda, Erwähnung.

1351 erhoben die Brüder Friedrich, Hermannstein und Iring von Witzleben Anspruch auf ihre Hennebergischen Lehnsgüter zu Roda, Manebach, Gera(berg) und Angelroda.

Aus der Hennebergischen Lehnhoheit ging Angelroda zurück in die Schwarzburgische.

1363 gab Graf Johann von Schwarzburg dem Ritter Friedrich von Witzleben (Liebenstein) 40 Mark löthigen Silbers und 4 Mark jährliche Zinsen zu Angelroda.

Von 1502-1560 wechselten die Besitzer Angelrodas in rascher Folge.

1502	Reinhard von Sundhausen
1520	Heinrich Vitzthum
1560	Wolf Dieffsteter

Wolf Dieffsteter verkaufte Angelroda an Otto Rußwurm. Dieser übertrug das Gut an die Söhne Burkhard Hieronymus, Christoph und Otto Friedemann. 1591 erteilte Graf Albrecht zu Schwarzburg, Burkhard Hieronymus Rußwurm einen Lehnbrief über die Güter. Man sprach von Gütern, weil B.H. Rußwurm um diese Zeit fünf Bauerngüter in Besitz nahm, die von ihren Besitzern verlassen wurden.

Sie konnten die ausstehenden Zinsen, Frongelder und anderen Lasten nicht aufbringen. Diese Güter tauchen unter dem Namen „Kerpsche Güter „auf.

In der Zeit von 1614 bis 1618 ließ Rußwurm das Angelrodaer Schloss erbauen. Auch mehrere Wirtschaftsgebäude und die Schenke ließ er neu errichten.

Burkhard Hieronymus Rußwurm starb vor 1630 ohne einen männlichen Erben zu hinterlassen. Daraufhin fiel Angelroda an den Grafen von Schwarzburg zurück.

1639 wurde Günther Hartung aus Angelroda zum Fischer und Aufseher über Gehölz und Wiesen zu Angelroda bestellt

Am 11. Juli 1642 trat Graf Ludwig Günther von Schwarzburg durch einen Vergleich das Rittergut Angelroda an seine vier Schwestern ab. Diese übernahmen am 24. Oktober 1642 das Rittergut nebst Zubehörungen. Am 8. Februar 1651 wurde das Dorf und Lehngut Angelroda mit allen Rechten und Gerechtsamen an Frau Regina Elisabeth von Witzleben auf der Elgersburg verkauft. Am 2. Juni 1665 erhielten ihre Söhne Job Wilhelm, Friedemann Melchior und Hans Hartmann den ersten Lehnbrief über Angelroda. Mehrere Jahre nach dem Kauf traten die Erben des verstorbenen B.H. Rußwurm auf und reklamierten die Kerpschen Güter. Regina Elisabeth von Witzleben musste deshalb 1000 Meißnische Gulden an Kapital und 250 Meißnische Gulden an Zinsen an die Rußwurmschen Erben bezahlen.

Ab 1665 befand sich das Rittergut im ununterbrochenen Besitz der Familie von Witzleben.

Ein besonderer Einschnitt im Leben der Angelrodaer war der 30jährige Krieg (1618-1648). Gustav Adolf, König von Schweden, besiegte Tilly 1631 in der Schlacht von Breitenfeld und wurde dadurch Herr von Sachsen und Thüringen. Er machte die damalige Festung Erfurt zum Ausgangspunkt seiner kriegerischen Operationen sowie zum Proviantplatz. Das bedeutete, das ganz Thüringen für die Verpflegung der schwedischen Truppen aufkommen musste. Somit war auch Angelroda in der Pflicht, Getreide zu liefern. Da der Ort aber die geforderten Mengen nicht liefern konnte, musste man auf den Märkten Arnstadt

und Stadtilm Getreide zukaufen und mit Fuhrwerken nach Erfurt schaffen. Auch zu Fronarbeiten wurden die Bewohner Angelroda herangezogen. So mussten sie mehrmals zum Festungsbau in Erfurt erscheinen. Die Kriegssteuern machten dem Ort aber am meisten zu schaffen, da sie mit unerbittlicher Härte eingetrieben wurden und selbst für diese Zeit ungewöhnlich hoch waren. So betrug die Kriegssteuer 1638: 84 fl. 19 gr. 9 Pf. und wurde in Raten alle paar Monate in Königsee abgeliefert. Zum Vergleich: Ein Schulmeister verdiente 2 fl. 1 gr. 6 Pf. im Jahr.

Kam eine Gemeinde ihren Verpflichtungen nicht nach, wurden Exekutionsreiter geschickt um das Geld einzutreiben. Das bedeutete für den betreffenden Ort, dass sich die Exekutionsreiter so lange einquartierten und auf Kosten der Gemeinde lebten, bis alle ausstehenden Zahlungen geleistet wurden. Als vom 10. bis 13. März 1638 drei dieser Reiter Angelroda heimsuchten, bedeutete das für die Gemeinde enorme Ausgaben. So musste sie 3 fl. 7 Pf. für 67 Kannen Bier ausgeben; die Kosten für die Unterkunft und die Verpflegung kamen noch oben drauf.

Eine weitere Geisel waren die häufigen Truppendurchmärsche und Einquartierungen. Ein Rittmeister, Caspar Erhardt, drohte damit, das ganze Dorf niederzubrennen, wenn die Gemeinde nicht innerhalb weniger Stunden eine größere Summe Geld und die nötige Verpflegung bereitstelle. Da lief der Angelrodaer Schultheiß in seiner Not nach Elgersburg und bat die Frau von Witzleben um das noch fehlende Geld, dass sie bereitwillig vorschoss. So kamen 65 fl. Zusammen. Davon bekam der Rittmeister 16 fl., für den Rest wurde eine Kuh und Hafer gekauft um die Leute des Rittmeisters zu versorgen. Am 20. Februar 1646 wurde den Angelrodaern durch einen Trupp Soldaten das Vieh weggetrieben. Erst als man jede Kuh mit einem Gulden und jedes Kalb mit einem halben Gulden auslöste wurden die Tiere zurückgegeben.

Wann immer es möglich war, versuchte die Gemeinde, sich von der Einquartierung freizukaufen, was aber nicht immer gelang. So urteilte der Gemeinderechnungsführer in einer Rechnung aus dem Jahre 1636 folgendermaßen:

*„den 16ten Oktober sind noch 15 Reiter mit 36 Pferden von dem Hansen'schen Regiment allhier eingefallen und bis in den 22. Oktobers, 6 Tage lang, allhier gelegen, darunter der Stauffer, item Bucher Hans und viele der Berchischen Brüder gewesen, haben tag und nacht geöffnet und tominiret. Was gekostet kann in dieser Rechnung nicht vorgeführt werden, würde sich wohl in die 100 und etliche 30 fl. erstrecken“*

Aber auch der schwedische König Gustav Adolf ging mit dem Eigentum anderer freizügig um. So machte er dem Obristen von Witzleben auf Liebenstein, der im schwedischen Dienst stand, das Rittergut Angelroda zum Geschenk. Das Gut gehörte aber mit allen Rechten dem Grafen von Schwarzburg. Erst nach vielen Verhandlungen ging das Rittergut an seinen rechtmäßigen Besitzer zurück.

Nach dem Tode Gustav Adolfs ging die strenge Ordnung innerhalb seiner Armee zugrunde. Die Soldaten verrohten immer mehr und machten vor nichts Halt. So plünderten sie die Angelrodaer Kirche und nahmen alles mit was nicht niet-und nagelfest war. Die Einwohner Angelrodas versteckten sich, müde von den Repressalien, in den Kammerlöchern oder flüchteten in die Reinsberge. Dokumentiert sind die Fluchten aus den Jahren 1636, 1637 und 1640.

In einer Gemeinderechnung fand sich folgende Notiz:

*„und weil eben starke Plünderung der Soldaten hin und wieder im Schwange ging, haben wegen Besorgung sich die Leute allhier mehrenteils im Weißen -und Kammerstein hinter die Bäume verschanzt.“*

Im Geraer Kirchbuch aus dem Jahre 1637 heißt es:

*„während der Zeit unseres Exils, wo uns die Kaiserlichen Soldaten ausgeplündert und von zu Hause vertrieben haben, starb Jakob Herthums hinterlassene Witwe am 13. August 1637“*

Mit dem Ende des 30jährigen Krieges war die Not noch nicht vorbei. Die Gemeinden waren verarmt, die Acker verwüstet; Hungersnot und Krankheit zwangen die Menschen in die Knie. Viele verließen ihre Anwesen und die Männer ließen sich als Soldaten anwerben. Man glaubte sich frei von Kriegssteuern und wurde aber sofort Opfer neuer Steuern, die man von nun an auf die Familien, Häuser und das Vieh erhob. Bettler und Heimatlose zogen von Ort zu Ort und baten um Almosen.

Das Ende des Krieges wurde in Angelroda mit zweijähriger Verspätung gefeiert, da man dem Frieden nicht traute und auf Nummer sicher gehen wollte.

In den Kriegsjahren und auch danach war der Aberglaube weit verbreitet und fand in den Hexenprozessen Niederschlag. Da genügte es schon, dass eine Kuh keine Milch gab oder man nicht der Norm entsprach oder Eigentum Begehrlichkeiten weckte, um als Hexe angeklagt zu werden.

Dazu findet man im Geraer Kirchenbuch folgenden Eintrag:

*„Anno 1663 den 18. September sind auf der Heide bei Gera verbrannt worden Lisa, Hans Mey's Weib aus Gera; Magdalena, Andreas Schuberts Weib zu Manebach und Anna, Stoffel Schorr's Weib zu Burg.“*

*Anno 1664 den 22. Juli ist Anna, Hans Martin Schlegelmilch's Weib zu Gera auf der Heide verbrannt worden. Anno 1666 ist Katharina, Claus Sauerbrey's Weib aus Angelroda verbrannt worden“*

1682 brach in Angelroda die Pest aus. Sie wurde von einem jungen Mann eingeschleppt und dauerte ungefähr ein Jahr. Es starben 10 Menschen daran.

Um 1700 bestand Angelroda aus ca. 50 Häusern in denen ungefähr 250 Menschen lebten. Die Häuser waren meistens einstöckig und in Lehmfachwerk gebaut. Das Dach bestand aus Stroh oder Schindeln. Man unterschied zwischen Bauerngütern, Hintersättlergütern, Kleinhäusern und Sechstagehäusern. Diese Unterscheidung erfolgte nicht, um die Größe des Besitzes zu bezeichnen, sondern wies auf die Abgaben und Frondienste hin.

Aus einer Liste von 1887 über Spann- und Handfronen in Angelroda geht folgendes hervor:

*Ein Tag Spannfrohne mit ein paar Pferden sowie ein paar Ochsen wird gleich M 7,00*

*Ein Tag Spannfrohne mit ein paar Kühen wird gleich M 4,00*

*Ein Tag Handfrohne wird gleich M 1,20 gerechnet, welcher Betrag, wenn die Frohn nicht von der Gemeindekasse zu zahlen ist Schulkinder zu Frohndiensten zu stellen ist nicht zulässig*

Durch einen Rezeß vom 16. August 1810 löste die Gemeinde Angelroda sämtliche Fronen ab, die das Rittergut einzufordern berechtigt war. Die Fronpflicht anderen Stellen gegenüber bestand aber weiter.

Angelroda blieb im wechselhaften Lauf der Geschichte oftmals nicht von Krankheiten, Bränden und Hochwasser verschont. 1750 brannten 18 Häuser ab und im Dezember 1763 gab es ein großes Hochwasser.

Dazu gibt es folgenden Bericht:

*„war der Gerafluss durch anhaltenden Regen so gewaltig angeschwollen, dass der Strom, der bei der Schenke das Ufer durchbrach, das Dorf unter Wasser setzte und durch die Fahrstraße den Ausgang suchte. Unter den Linden bei dem Wirtshaus, war der Schutt etliche Ellen hoch aufgetürmt. Die am Wasser wohnenden mussten mit ihren Familien und ihrem Vieh ausziehen und in anderen Häusern Obdach suchen. Es vergingen etliche Wochen, ehe man das ausgebrochene Wasser in sein Bett zurückbringen konnte“*

Ähnlich verlief auch das Hochwasser im Jahre 1773.

Auch im 19. Jahrhundert blieb Angelroda nicht vom Hochwasser verschont. Ab 1828 gab es noch drei weitere Überschwemmungen, die Gärten, Wiesen und Felder unter Wasser setzten und die Fahrstraßen beschädigten. Da im Ort damals noch keine festen Brücken über die Gera führten, sondern Stege, kam es vor, das bei Hochwasser diese von den Wassermassen mitgerissen wurden und Angelroda von seinen Nachbarn abgeschnitten waren.

Es gab vier solide gebaute Stege: einen nach Neusiß, dann den sogenannten Ochsensteg der sich oberhalb des Ortes befand, innerhalb des Ortes gab es den Bocksteg und den Untersteg. 1821 wurden zwei von ihnen zu Brücken umgebaut.

Im Jahr 1771 wurde Angelroda von einer großen Hungersnot heimgesucht, die zwei Jahre anhielt und viele Opfer forderte.

Im Jahre 1777 herrschte die Lungenseuche unter dem Vieh und raffte viele Tiere hin.

Im Juli 1781 fielen mehr als 30 Häuser und Scheunen den Flammen zum Opfer. Ein weiteres großes Feuer gab es 1892.

Der Ort Angelroda war früher zusammenhängend bebaut und nicht durch die Aufschüttung geteilt, die beim Bau der Eisenbahn entstand. Aus der Schrift „Aus Angelrodas Vergangenheit“ von Pfarrer Thieme, konnte ich folgendes entnehmen: *„An den Hängen zu beiden Seiten des Tales, haben Wohnhäuser gestanden (in der Bergstraße und die nördliche Häuserreihe der Hauptstraße). Auch an der Kummel könnten sich weiter südwärts noch Häuser befunden haben.“*

Er ging davon aus, dass in der Mitte zwischen der Bergstraße und der jetzigen Hauptstraße keine oder wenige Häuser standen, da dieses Gebiet regelmäßig überschwemmt wurde.

Über die Größe des Ortes und der Einwohnerzahl wurde des Öfteren spekuliert. Aus dem Pfarrarchiv von Angelroda gehen folgende Zahlen hervor:

1679	8 Bauerngüter (16 Pferde) 16 kleine Bauern 55 Andere	1868	405 Einwohner 80 Häuser
1754	287 Einwohner 70 Häuser	1881	429 Einwohner
1772	254 Einwohner (Pockenepidemie)	1887	447 Einwohner
1782	227 Einwohner	1890	471 Einwohner
1793	266 Einwohner I. WK: 21 Gefallene u. Vermisste	1914	573 Einwohner
1809	279 Einwohner		
1828	326 Einwohner	1926	595 Einwohne
1838	340 Einwohner	1929	612 Einwohner
1848	350 Einwohner		

Man kann davon ausgehen, dass die Einwohnerzahlen nicht wesentlich überschritten wurden, da die Landwirtschaft als Haupterwerb, sowie die geografischen und wettermäßigen Gegebenheiten eine Besiedlung über diesen Rahmen hinaus nicht zuließen. Mittelpunkt des Ortes war der Platz unter den Linden. Hier traf man sich nach getaner Arbeit um sich zu unterhalten. Am Tage spielten die Kinder im Schatten der Linden. Aber auch zur Bestrafung von Missetätern wurde dieser Platz genutzt. So mussten die Delinquenten am Pranger stehen.

Das älteste Bauwerk Angelrodas ist die Kirche. Ihre Entstehung geht bis in das 12. Jahrhundert zurück.

Ungewöhnlich ist, dass die Kirche bis heute keinen Namen trägt. Sie war eine Filiationkirche von Gera(berg) und unterstand dem Patronat der Familie von Witzleben.

Bis 1838 wurden die Angehörigen der Familie von Witzleben im Altarraum /Chorraum zu Gera(berg) bestattet.

1862 wurde eine Gruft für die adlige Familie auf dem kirchlichen Teil des Friedhofs errichtet. In der DDR-Zeit wurde die Gruft wegen starken Verfalls abgerissen.

Ihren Lebensunterhalt verdienten sich die Angelrodaer angepasst an die jeweiligen Zeit- und Lebensumstände.

So gab es z. Bsp. 1862: Dienstboten, Tagelöhner, Handwerker, Porzellanfabrikanten, Bauern, Zehntschnitter, Drescher, Handschuhnäherinnen und als Besonderheit-Zitronenhändler.

Es gab arme Leute, aber keine Bettler im Ort.

Im Jahr 1925 gab es:

- 4 Zimmergeschäfte
- 3 Thermometerfabrikanten
- 6 Glasbläser in Heimarbeit
- 6 Tischlereibetriebe

Dazu gab es zwei Mühlen

Im Handwerk waren beschäftigt:

- 2 Herrenschneider
  - 1 Damenschneider
  - 1 Schuhmachermeister
  - 1 Wagner und Böttcher
  - 1 Huf- und Beschlagschmied
  - 2 Bäckereien
  - 1 Ofensetzer und Töpfer
  - 1 Maurerbetrieb
  - 1 Friseur
  - 1 Autosattler
  - 1 Gemüsehändler
- Des Weiteren gab es drei Gaststätten

An landwirtschaftlichen Betrieben gab es das Rittergut von Witzleben, Großbauern, Mittelbauern sowie Kleinbauern.

Das Rittergut von Witzleben war der größte Arbeitgeber im Ort. Durch Rezess vom 16. August 1810 löste die Gemeinde Angelroda sämtliche Fronen ab, die der Ort dem Rittergut erbringen musste. Seit dieser Zeit wurde Angelroda mit Martinroda als Vorwerk, gemeinsam bewirtschaftet. 1838 wurde die in der Flur von Gera(berg) gelegene Fronwiese, 30 Acker Artland und Wiese, sowie ein Teich von den Gutsbesitzern gekauft und von Angelroda

aus bewirtschaftet. 1884 erfolgte die Einverleibung des Ritterguts mit all seinen Bestandteilen an Grundstücken und Gebäuden in den Gemeindebezirk Angelroda. Im Laufe der Jahrhunderte bewirtschafteten hauptsächlich Pächter (Inspektoren) das Rittergut. Im Laufe der Zeit wuchs das Gut auf ca. 400 Hektar (Ackerland, Wiesen, Wald) an. Das Verhältnis der Pächter und Eigentümer des Ritterguts zu den Dorfbewohnern war zwiespältig, denn die Menschen waren ihnen vollkommen ausgeliefert. 1923 kam es zu einem Landarbeiterstreik. Zu dieser Zeit herrschte eine große Hungersnot und die Menschen konnten kaum überleben.

Der damalige Gutsbesitzer, Kapitän zur See, Frh. von Witzleben erkannte die Forderungen der Belegschaft restlos an. Als die Streikenden aber abzogen, erhob er wenige Tage später Klage gegen 14 Angelrodaer Arbeiter. Der größte Teil von ihnen verbüßte daraufhin mehrmonatige Haftstrafen. Letzter Pächter war Carl Schmidt. Er stammte aus Bökenforde/Westfalen. Zusammen mit seiner Frau Frieda und den Kindern Helga und Manfred Müller, die das Ehepaar an Kindesstatt annahm, bewirtschafteten sie das Rittergut.

Mit dem Ende des II. Weltkrieges war auch das Ende des Rittergutes und der Herrschaft der Familie von Witzleben besiegt.

Auf Grund des Beschlusses der Jalta-Konferenz vom 4.-11. Februar 1945 wurde Deutschland in Besatzungszonen aufgeteilt. Die Briten und US-Amerikaner räumten Mitteldeutschland und ab dem 5. Juli 1945 rückten Einheiten der Roten Armee in Thüringen ein. Unmittelbar danach erfolgte die Auflösung aller landwirtschaftlicher Betriebe über 100 Hektar.

Der Witzlebensche Besitz zu dieser Zeit:

Wald	264,55 Hektar
Fischerei	2,13 Hektar
Ackerland	143,23 Hektar

In Angelroda erhielten 120 Neubauern, landarme Bauern, Arbeiter und Umsiedler 85,48 Hektar Ackerland und 88,38 Hektar Wald.

236,05 Hektar (überwiegend Wald) erhielten Nachbargemeinden.

Der alte General von Witzleben wurde aus Angelroda vertrieben und verbrachte seine letzten Tage in Elgersburg. Seine Schwester Anna verbrachte ihren Lebensabend in einem Schleusinger Altenheim.

Das Schloss wurde von den Einheimischen geschliffen.

#### Quellen:

- ThStA Rudolstadt, C.III.1d, Nr.7
- Geschichte der Familie von Witzleben, Verlag A. Bath, 1869
- ThStA Rudolstadt, Gutsarchiv Angelroda mit Martinroda
- Kreisarchiv Arnstadt, Angelroda Nr. 283
- Kirchenarchiv Angelroda
- Bistumsarchiv Erfurt
- Hans Willmann, Lippstadt
- Udo Lämmer



#### Impressum

##### Geratal-Anzeiger

**Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plau“**

**Herausgeber:** Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plau“ OT Geraberg, Zum Bahnhof 59a, 99331 Geratal, Tel. 03677 / 7943-0, Fax 03677 / 7943-43, E-Mail: vg@geratal.de **Verlag und Druck:** LINUS WITTIICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21 **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** Ronald Koch, erreichbar unter Tel.: 0175 / 5951012, E-Mail: r.koch@wittich-langewiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Yasmin Hohmann – Erreichbar

unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** in der Regel 14-tägig  
Bezugsmöglichkeiten: kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,75 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.